

Tipps für die Eltern

1. Keine dramatischen Abschiede. Auch wenn Ihnen und Ihrem Kind der Abschied schwer fällt, ist Fröhlichkeit der beste Weg, um Ihrem Kind Sicherheit zu geben. Ein kurzes Ritual erleichtert Ihrem Kind den Abschied.
2. Eine positive Einstellung Ihrerseits erleichtert Ihrem Kind den Übergang
3. In der Eingewöhnungsphase hilft Ihrem Kind evtl. ein Schmusetuch / Tier o.ä.. Ist die Eingewöhnung beendet, nehmen Sie nach Verabschiedung das Tuch / Tier wieder mit nach Hause
4. Kaufen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind Hausschuhe, Rucksack usw. so dass sich das Kind auf den Kindergartenbesuch vorbereiten und freuen kann.
5. Bei Unsicherheiten oder Fragen sprechen Sie bitte jederzeit Ihre Bezugserzieherin an

Was braucht mein Kind im Kindergarten?

- Eine Matschhose und Gummistiefel und der Witterung angepasste Kleidung
- Eine/n Kindergartentasche / Kindergartenrucksack
- Ein gesundes, abwechslungsreiches Frühstück
- Bitte bringen Sie die Anmeldemappe rechtzeitig zu Beginn mit in den Kindergarten. Das ärztliche Attest sollte unbedingt beim

ersten Besuch vorliegen. Vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin mit Ihrem Kinderarzt.

-Hausschuhe

-Einen schmalen DIN A4 Ordner für das Portfolio Ihres Kindes

„Mittags – Kindi“

In der ersten Zeit der Eingewöhnung in den Kindergarten, findet der Besuch nur am Vormittag statt. Bitte sprechen Sie den Wunsch nach Betreuung am Nachmittag mit der Bezugserzieherin ab. In der Regel empfehlen wir, diesen erst nach sechs Wochen in Anspruch zu nehmen, wenn die Kinder richtig in den Kindergartenalltag integriert sind.

Schlusswort

Dieses Konzept wurde vom Kindergartenteam, basierend auf Beobachtungen und Erfahrungen mit Kindern in unserer Einrichtung, erarbeitet. Natürlich gibt es kein Geheimrezept für die Eingewöhnung.

Das Ziel unseres Eingewöhnungskonzeptes ist, dass Sie als Eltern die Vorgehensweise des Kindergartens kennen. Es soll dazu dienen, Ihrem Kind und Ihnen einen möglichst optimalen Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten anbieten zu können.

Eingewöhnung in den

Kindergarten



Städtischer Kindergarten

N E N D I N G E N

Liebe Eltern,

mit diesem Flyer möchten wir Sie gerne über die Eingewöhnung in unserem Kindergarten informieren

Welche Bedeutung hat die Bindung?

Die Bindung stellt das starke emotionale Band dar, das uns mit unseren Bezugspersonen - meist den Eltern - verbindet. Diese frühen Bindungsbeziehungen sind für das Bindungsverhalten des weiteren Lebens bedeutend. Forschungen unterstreichen, dass die Bindungsbeziehung weit reichende Auswirkungen auf das Sozialverhalten und die Entwicklung des Kindes im gesamten Lebensverlauf hat. Den Kindern dient eine sichere Bindung zu einer Bezugsperson als Basis (sicherer Hafen), von der aus sie die Möglichkeit haben zu explorieren (erforschen / untersuchen) und zu der sie immer wieder zurückkehren können, wenn sie Rückmeldung, Trost oder ähnliches benötigen. Diese Charaktereigenschaft kann zu einem wichtigen Teil der Persönlichkeit werden.

Was bedeutet das für mich und mein Kind?

Mit dem Eintritt des Kindes in den Kindergarten beginnt für Eltern und Kind ein neuer Lebensabschnitt. Eltern müssen ihr Kind in zunächst noch fremde Hände geben - ein

Schritt, dem viele Eltern mit gemischten Gefühlen entgegensehen: Wie werden die Erzieherinnen sich unserem Kind gegenüber verhalten? Werden sie es mögen? Wird es die notwendige Unterstützung im Trubel eines Kindergarten-tages bekommen? Werden die Erzieherinnen unser Kind bei den vielen Kindern überhaupt wahrnehmen? Werden wir als Eltern mit unseren Anliegen von den Erzieherinnen angenommen? Angesichts dieser Fragen wird deutlich, wie wichtig es ist, in der sensiblen Anfangszeit miteinander ins Gespräch zu kommen und eine respektvolle und vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. In einer Haltung gegenseitiger Wertschätzung kann es gelingen, eine Erziehungspartnerschaft schon zu Beginn der Kindergartenzeit zu begründen und offen miteinander umzugehen.

Die Praxis zeigt, dass Kinder leichter eine gute Beziehung zu den Erzieherinnen aufbauen, wenn sie spüren, dass die Erwachsenen sich verstehen und einen guten Kontakt zueinander gefunden haben. Das vertrauensvolle Gespräch und der Austausch über offene Fragen sind hierfür die Voraussetzung und wirken sich positiv auf die Entwicklung der Kinder aus.

Schnuppertage

Mit der Bezugserzieherin Ihres Kindes vereinbaren sie 1-3 Schnuppertermine im Kindergarten . Hier bleibt Ihr Kind ca. eine Stunde im Kindergarten

Die Eingewöhnungsphase

Unsere Eingewöhnung orientiert sich am Berliner Eingewöhnungsmodell. Dies bedeutet für Sie und Ihr Kind:

Grundphase:

In der Grundphase bleibt ihr Kind 1-2 Stunden mit Ihrer Anwesenheit in der Einrichtung. Hier findet die erste Kontaktaufnahme mit der Bezugserzieherin statt.

Erster Trennungsversuch

Am vierten Tag verabschieden Sie sich das erste Mal von Ihrem Kind und verlassen für kurze Zeit die Einrichtung. Die Reaktion auf die Trennung ist der Maßstab für den weiteren Verlauf der Eingewöhnung.

Stabilisierungsphase:

In dieser Phase nimmt das Kind intensiveren Kontakt zu den anderen Erzieherinnen in der Gruppe auf und die Betreuungszeit wird verlängert

Schlussphase:

Das Kind bleibt den Vormittag über komplett alleine in der Einrichtung. Am Schluss der Eingewöhnung findet ein kurzes Gespräch mit der Bezugserzieherin statt.